



PRESSESPIEGEL

49. KW und 50. KW 2022

Trainingseinheiten für die Selbstsicherheit von Kindern

Schöneck – Drei intensive Tage haben 24 Schüler der Friedrich-Ebert-Schule in Kili-anstädten sowie deren Eltern erlebt. Gemeinsam haben sie am Conva-Selbstsicherheits-training an der Schule teilgenommen, das der Förderverein initiiert und organisiert hatte.

Einfühlsam und kindgerecht führten Trainer Toni Malachow und seine Co-Trainerin Benita die Kinder an schwierige Themen wie Mobbing, Schikane oder Belästigung heran – Gefahren, denen Kinder im Alltag begegnen könnten. In Rollenspielen und mit Übungen lernten die Grundschüler, wie sie Erwachsenen gegenüber selbstbewusst auftreten können und wie sie sich verhalten

müssen, um nicht in die Opferrolle zu geraten. Sie lernten, wie sie potenziellen Tätern keine Angriffsfläche bieten. Die Kinder übten einfache Sätze ein, die es ihnen erleichtern sollen, im Notfall Hilfe zu holen. Und vermeintliche Kleinigkeiten lösten einen großen Aha-Effekt bei den Eltern aus: Wenn Kinder ihnen fremde Personen mit „Sie“ ansprechen, ist auch Außenstehenden klar, dass das Kind Hilfe benötigt und sich wehrt – und nicht etwa einen alltäglichen Kampf mit einer Bezugsperson führt.

Überhaupt war die Zusammenarbeit von Kindern und Erwachsenen im Selbstsicherheitstraining besonders wichtig. Nicht nur, weil sich die Kinder darüber freuen

konnten, dass ihre Eltern Hausaufgaben aufbekamen. Auch bestärkte die Anwesenheit der Elternteile sie in ihrem Selbstwertgefühl und in separaten Runden konnten Eltern Fragen stellen und ihr theoretisches und psychologisches Wissen ausbauen.

Aufgrund des großen Interesses bietet der Förderverein der Friedrich-Ebert-Schule vom 3. bis 5. Februar ein weiteres Conva-Training an. Ein paar Plätze sind noch frei. Das Wochenendtraining ist für Kinder von sechs bis zehn Jahren geeignet. Für Eltern ist das 15-stündige Training kostenfrei. Die Teilnahme kostet pro Kind 165 Euro, Geschwister zahlen 155 Euro. Anmeldungen unter www.conva.de/22047.
upn

Degen informiert sich über die Lage in Schöneck

Schöneck – Um sich über die aktuelle Situation der Gemeinde Schöneck zu informieren, traf sich der SPD-Landtagsabgeordnete mit Bürgermeisterin Cornelia Rück (SPD). Bei dem Treffen wurden unter anderem die Themen Kinderbetreuung und Wohnraum für die Unterbringung von Flüchtlingen thematisiert.

„Für meine Arbeit ist es wichtig zu wissen, welche Themen vor Ort gerade wichtig sind. So kann ich gezielt unterstützen und mich auf Landesebene für die Kommunen und die Bürgerinnen und Bürger einsetzen“, sagt Christoph Degen. Doch leider sei zu beobachten, dass sich fast jeder Kommune die gleichen Probleme stellen. So sei auch in Schöneck der Bedarf an Fachkräften für die Kindertagesstätten größer als das Angebot. „Das Land muss die Kommunen endlich finanziell in die Lage versetzen, Fachkräfte für Kitas zu gewinnen - und zwar durch guten Lohn für gute Arbeit. Unser Vorschlag dazu liegt seit Jahren auf dem Tisch: Die Übernahme von zwei Dritteln der Kita-Betriebskosten aus Landesmitteln“, so Degen. Auch das Thema Flüchtlingsunterbringung beschäftige aktuell viele Kommunen, wie Degen weiß. Denn der bezahlbare Wohnraum sei generell knapp. „Bisher konnten wir die uns zugeteilten Flüchtlinge in privaten Wohnungen unterbringen.“, sagt Rück. Doch beim verfügbaren Wohnraum stoße man allmählich an die Grenzen. Auch hier sei dringendes Handeln von Seiten der Landesregierung nötig, sind sich beide einig. fmi

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **07.12.2022**

Stand statt Benefiz for Kids

Schöneck – Mit einem Verkaufsstand werden sich die Erzieherinnen und Eltern der Kita Waldwiese in diesem Jahr am Kilianstädter Weihnachtsmarkt beteiligen. Dieser findet am 10. und 11. Dezember im Innenhof des Rathauses in der Herrnhofstraße statt. An ihrem Stand in der Scheune bieten sie ein vielfältiges Angebot an Selbstgebasteltem, Kunstvollem und Aufmerksamkeiten. Die Teilnahme am Weihnachtsmarkt ist eine Ersatzveranstaltung für das traditionelle „Benefiz for Kids“, das bis 2019 ausschließlich im Kindergarten stattfand. Auch dieser Erlös kommt den Kindern und der Ausstattung der Kindertagesstätte Waldwiese zugute. fmi

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **07.12.2022**

Der Jüngste glänzt in der Premiersaison

Kart-Talent Henri Möhring aus Schöneck wird Zweiter der Micro-Klasse / Pläne für die Zukunft

Schöneck – Für den achtjährigen Kartfahrer Henri Möhring hätte die Premiersaison wohl kaum besser verlaufen können: Völlig überraschend sichert sich der Schönecker in der Micro-Klasse der Rotax Max Challenge als jüngster Fahrer des Wettbewerbs den Vizemeistertitel. Dabei steigerte sich das Motorsporttalent von Rennen zu Rennen und konnte in einem spannungsgeladenen Saisonfinale in Genk mit dem Tagessieg den zweiten Platz im Gesamtranking erobern. Nun richtet sich der Fokus des Schülers bereits auf das nächste Jahr.

Genk in Belgien, Mitte Oktober: Es regnet in Strömen. Die Sicht ist stark eingeschränkt. Henri Möhring, der mit Abstand jüngste Teilnehmer im Fahrerfeld, scheint das alles nicht zu stören. In einem „brutalen Saisonfinale“, wie er selbst sagt, fährt er den anderen davon und krönt seine ohnehin starke erste Saison mit einem Sieg. Dass der Nachwuchsfahrer am Ende der Runde tatsächlich auf dem Treppchen landen würde, hätten sich er selbst und sein Vater, Trainer und leidenschaftlichster Unterstützer, Christian Möhring, vor der Saison beim besten Willen nicht vorstellen können. Und auch zu Saisonbeginn sah es danach nicht unbedingt aus.

„Vor der Saison haben wir immer mit einem Mittelfeldplatz gerechnet. Am Anfang der Saison hat sich Henri dann auch relativ schwergetan und musste sich erst mal an alles gewöhnen. Zur Mitte der Saison hin ist es ihm dann gelungen, sich immer weiter nach oben zu kämpfen und letztendlich dann sogar auf Platz drei festzubeißen. Und gegen Ende ist er dann endgültig in der Spitzengruppe angekommen, hat es geschafft, Rennen anzuführen und auch zu gewinnen. Man hat also wirklich gesehen, wie er sich über die Saison hinweg unglaublich weiterentwickelt hat“, zieht Christian Möhring Bilanz. Er begleitet seinen Sohn quer durch die Republik und auch ins Ausland, um ihm seinen Traum vom professionellen Motorsport zu ermöglichen.

Doch neben zahlreichen Top-Resultaten hat der ambitionierte Achtjährige in dieser Saison noch etwas viel Wichtigeres gewonnen: Erfahrung. In den verschiedenen Rennen hat er unterschiedlichste Strecken kennengelernt, bei denen er jeweils mit einer anderen Ausgangssituation umzugehen hatte. So ist es etwas ganz anderes, Zweitplatzierte in einem Rennen zu sein und sich gut überlegen zu müssen, wann man den Spitzenreiter attackiert, oder selbst Führender zu sein und mit dem „Gefühl des Gejagten“ unter ständigem Druck zu stehen.

Für den Lewis Hamilton-Fan selbst war die Saison ein absolutes Spektakel. Sein Saisonhighlight neben dem Erfolg in Genk war das Nachtrennen im Belleben (Sachsen-Anhalt): „Zum einen hat mir daran natürlich gefallen, dass ich das Rennen gewonnen habe. Und zum anderen ist die Strecke einfach geil. Das Rennen in Belleben ist das einzige Nachtrennen in der Saison und dementsprechend ist es beim Fahren dunkel und man sieht nicht viel. Das heißt, man sollte die Strecke gut kennen und muss dann einfach durchballern.“ Bei Höchstgeschwindigkeiten von über 100 Km/h bringt das noch mal einen extra Adrenalinschub.

Doch nicht nur taktisch hat sich das Talent weiterentwickelt. Auch physisch macht Möhring Fortschritte. Dafür arbeitet er seit vergangenem Jahr zweimal die Woche mit Sebastian Vogl, einem Personaltrainer und Ex-Fußballer aus seinem Heimatort, zusammen. Und auch wenn die Saison nun erst einmal vorbei ist, heißt das für Henri Möhring nicht, dass seine Wochenenden ohne Rennen ruhiger werden. Ganz im Gegenteil: Die Vorbereitung auf die kommende Saison, bei der er in der ADAC Kart Masters, der höchsten deutschen Kartserie seiner Altersklasse, antritt, laufen auf Hochtouren. In der Winterpause wird er gleich mehrmals in das Mekka des Kartsports, Italien, reisen, um dort zu trainieren und die Grundlagen für eine erfolgreiche Saison zu legen. Denn er wird auch im kommenden Jahr wieder der jüngste Fahrer des 25-Mann starken Starterfelds sein.

Obendrein spielen Henri Möhring und sein Vater noch mit dem Gedanken, an einer internationalen Rennserie beispielsweise in Belgien oder Italien teilzunehmen. Der dafür erforderliche Zeiteinsatz erfolgt in enger Abstimmung und mit viel Unterstützung seiner Schule, der Friedrich-Ebert-Schule in Schöneck.

Das alles ist teuer und benötigt dementsprechend eine gewisse finanzielle Unterstützung. Einerseits gibt es den Förderkader des ADAC, dem der Schüler bislang angehört und auch in der nächsten Saison voraussichtlich wieder angehören wird. Andererseits sind es Sponsoren, Partner und auch sein aktuelles Team, Nees Racing aus Alzenau, das unterstützt und gewillt ist, den Weg des jungen Fahrers mitzugehen. Aber auch sonst treiben Henri Möhring und sein Vater die Professionalisierung weiter voran: „Wir haben Henri eine Website eingerichtet. Nun können Menschen, die Interesse haben, den Weg mitzuverfolgen, immer auf dem neuesten Stand bleiben. Unser Ziel ist klar: Wir wollen langfristig eine Marke aufbauen.“

Anke Pfeil auf FDP-Liste

SCHÖNECK Platz elf für
Landtagswahl 2023

Mit rund 83 Prozent haben die 300 Delegierten der FDP Hessen die Spitzenkandidatin der FDP Main-Kinzig, die Schöneckerin Anke Pfeil, beim Parteitag in Wetzlar auf Platz elf der Liste zur Landtagswahl 2023 gewählt. Die 49-Jährige ist Vorsitzende und bildungspolitische Sprecherin der FDP-Kreistagsfraktion und vor allem kommunalpolitisch aktiv. Sie gehört dem Landesvorstand der FDP an und ist stellvertretende Vorsitzende des FDP-Landesfachausschusses Schule und Weiterbildung. „Mit Platz elf haben wir gute Chancen, nach der Landtagswahl wieder eine Abgeordnete aus dem Main-Kinzig-Kreis im Landtag zu haben“, ist Daniel Protzmann, Vorsitzender der Kreis-FDP, überzeugt. sem

Zehn Verletzte bei zwei Unfällen auf Bundesstraße 521

Nidderau/Schöneck – Gleich zwei Unfälle ereigneten sich innerhalb weniger Stunden am Nikolaustag auf der Bundesstraße 521 bei Schöneck und Nidderau. Gegen 16 Uhr geriet eine 43-Jährige mit ihrem VW bei Büdesheim in den Gegenverkehr und stieß mit dem Ford einer 33-jährigen aus Niederdorfelden zusammen. Die beiden Fahrerinnen und drei Kinder im Ford wurden leicht verletzt, die 35-jährige Beifahrerin im Ford schwer. Wenige Kilometer entfernt stießen gegen 19.45 Uhr zwei Autos mit je zwei Insassen bei Heldenbergen an der Anschlussstelle B45 zur Umgehung Nidderau zusammen. Ein aus Richtung Niddatal auf die Umgehung auffahrender 31-jähriger kollidierte mit einem Skoda, der Richtung Altenstadt fuhr. *jow*

» SEITE 13

Zwei schwere Unfälle auf der B 521

Nikolaustag endet für insgesamt zehn Beteiligte im Krankenhaus, darunter drei Kinder

VON MIRJAM FRITZSCHE

Schöneck/Nidderau – Gleich zwei schwere Unfälle ereigneten sich am Dienstag auf der Bundesstraße 521 – zunächst bei Schöneck-Büdesheim, ein paar Stunden später an der Anschlussstelle zur Umgehungsstraße Nidderau an der Kultur- und Sporthalle Heldenbergen. Dabei wurden mehrere Personen schwer verletzt.

Kurz vor 16 Uhr geriet eine 43-jährige VW-Fahrerin aus Ortenberg auf der B 521 kurz vor dem Ortseingang von Büdesheim aus Richtung Niederdorfelden kommend in den Gegenverkehr. Trotz des

Ausweichmanövers einer entgegenkommenden 33-jährigen Ford-Fahrerin, stießen die beiden Fahrzeuge frontal zusammen. Der Ford wurde dabei in den Straßengraben geschleudert. Die dort mitfahrenden Kinder im Alter von sechs, neun und 13 Jahren sowie die beiden Fahrerinnen des VW und des Ford wurden leicht verletzt. Die 35-jährige Beifahrerin des Ford schwer.

„Massenanfall von Verletzten“

Alle sechs Unfallbeteiligte mussten durch den Rettungs-

dienst in Krankenhäuser transportiert werden, informierte die Pressestelle des Polizeipräsidiums Südosthessen am Mittwoch. Beide Fahrzeuge erlitten einen Totalschaden. Die Bundesstraße war für eineinhalb Stunden voll gesperrt.

Aufgrund der Verletztenanzahl war von der Leitstelle ein sogenannter „Massenanfall von Verletzten“ ausgelöst worden, was zur Folge hatte, dass ein Großaufgebot des Rettungsdienstes an die Einsatzstelle alarmiert wurde. Neben acht Rettungswagen waren nach Angaben der Agentur 5Vision.media ebenfalls mehrere Notärzte und

ein Aufgebot der Polizei im Einsatz.

Die Unfallursache ist Gegenstand der polizeilichen Ermittlungen. Gesucht werden nun Zeugen, die Hinweise zum Unfallhergang geben können. Sie werden gebeten, sich bei der Polizei in Maintal unter ☎ 06181 43020 zu melden.

Nur wenige Stunden später, gegen 19.45 Uhr, kam es auf der B 521 zu einem weiteren folgenschweren Zusammenstoß, diesmal auf der Umgehungsstraße bei Heldenbergen/Anschluss der B45 Richtung Friedberg. Hierbei wurden laut Polizeibericht von Mittwoch die beiden Bei-

fahrer schwer und die beiden Fahrer leicht verletzt.

Über Verkehrsinsel auf Gegenfahrbahn

Nach bisherigem Stand der Ermittlungen wollte ein 31-jähriger VW-Fahrer von der B45 aus Richtung Kaichen kommend auf die B521/B45 in Richtung Hanau auffahren. Vermutlich aufgrund nicht angepasster Geschwindigkeit fuhr er in dem Auffahrtsbereich über eine Verkehrsinsel, überquerte die Fahrbahn und kam auf der Gegenfahrspur der Bundesstraße 521 zum Stehen.

Ein 27-jähriger Skoda-Fahrer, der die Bundesstraße in diesem Moment in Richtung Altenstadt befuhr, konnte nicht mehr rechtzeitig bremsen und fuhr in die Beifahrerseite des VW.

Die Verletzten wurden von den Einsatzkräften der Feuerwehr bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes versorgt und anschließend zur weiteren medizinischen Notfallversorgung in Krankenhäuser gebracht. Es entstand ein Schaden von 45 000 Euro. Für diesen Unfall werden mögliche Zeugen gebeten, sich an die Polizeistation Hanau II unter ☎ 06181 90100 zu wenden.

Anke Pfeil ist elfte auf FDP-Landesliste

Main-Kinzig-Kreis – Mit rund 83 Prozent haben die 300 Delegierten der FDP Hessen die Spitzenkandidatin der FDP Main-Kinzig, die Schöneckerin Anke Pfeil, beim Parteitag in Wetzlar auf Platz elf der Liste zur Landtagswahl 2023 gewählt. Die 49-jährige Rechtsanwältin ist Vorsitzen-

de und bildungspolitische Sprecherin der FDP-Kreistagsfraktion und seit mehr als eineinhalb Jahrzehnten vor allem kommunalpolitisch aktiv. Sie gehört daneben dem Landesvorstand der FDP Hessen an und ist stellvertretende Vorsitzende des FDP-Lan-

desfachausschusses Schule und Weiterbildung. Pfeil, die seit vielen Jahren auch die FDP-Fraktion in der Schönecker Gemeindevertretung anführt, hielt in ihrer Bewerbungsrede ein Plädoyer für eine Stärkung der Kommunen. Wer ein starkes, nicht länger nur mittelmäßiges Hessen wolle, brauche starke Kommunen, die in der Lage seien, ihre Aufgaben zu erfüllen. Gerade bei den brennendsten Themen jedoch ließen Land und Bund die Kommunen im Stich.

Dies gelte im Hinblick auf die ab 2026 sicherzustellende Ganztagsbetreuung von Grundschulkindern genauso, wie dies bereits hinsichtlich des Erziehermangels in den Kitas der Fall sei. In allen Kommunen stelle sich die Frage, wie die Unterbringung von Flüchtlingen zu bewerkstelligen sei. Gerade der ständige Kampf gegen den Man-

gel auf kommunaler Ebene, der es erforderlich mache, über immer neue Belastungen der Bürger nachzudenken, während jede freiwillige Leistung immer wieder auf den Prüfstand gestellt werden müsse, so Pfeil, sei für sie Motivation für ihre Kandidatur. Sie wolle künftig daran mitwirken, dass sich an der Behandlung der Kommunen etwas grundlegend ändere. Auch im hessischen Bildungssektor sieht Pfeil akuten Handlungsbedarf.

„Mit Platz elf haben wir gute Chancen, nach der Landtagswahl wieder eine Abgeordnete aus dem Main-Kinzig-Kreis im Landtag zu haben“, freut sich Daniel Protzmann, Vorsitzender der Main-Kinzig-FDP, auch mit Blick auf Thomas Schäfer aus Maintal, der ab Januar für den ausscheidenden Stefan Müller in den Landtag nachrücken wird. sem

Anke Pfeil auf FDP-Liste

SCHÖNECK Platz elf für
Landtagswahl 2023

Mit rund 83 Prozent haben die 300 Delegierten der FDP Hessen die Spitzenkandidatin der FDP Main-Kinzig, die Schöneckerin Anke Pfeil, beim Parteitag in Wetzlar auf Platz elf der Liste zur Landtagswahl 2023 gewählt. Die 49-Jährige ist Vorsitzende und bildungspolitische Sprecherin der FDP-Kreistagsfraktion und vor allem kommunalpolitisch aktiv. Sie gehört dem Landesvorstand der FDP an und ist stellvertretende Vorsitzende des FDP-Landesfachausschusses Schule und Weiterbildung. „Mit Platz elf haben wir gute Chancen, nach der Landtagswahl wieder eine Abgeordnete aus dem Main-Kinzig-Kreis im Landtag zu haben“, ist Daniel Protzmann, Vorsitzender der Kreis-FDP, überzeugt. sem

Peter Maffay überrascht Kinderchor

Das werden die jungen Mitglieder der Freien Sänger Kilianstädten so schnell nicht vergessen: Der prominente Sänger Peter Maffay saß heimlich im Publikum, als der Kinder- und Jugendchor sein Musical „Tabaluga“ im Bürgertreff Kilianstädten aufführte. Im Anschluss ging er auf die Bühne und sang mit den Mädchen und Jungen gemeinsam ein Lied aus dem Stück. Hintergrund ist, dass das Erfolgsmusical 2023 sein 40-jähriges Jubiläum feiert. Ein Fernsehteam filmte in Schöneck für eine geplante Geburtstagsshow.

FMIFOTO: ULRIKE PONGRATZ
» SEITE 21

Im Chor mit Peter Maffay

Prominenter Sänger als Überraschungsgast bei Tabaluga-Aufführung in Schöneck

Schöneck – Die Zuschauer erheben sich von ihren Stühlen und spenden lange anhaltenden Applaus: Das Musical Tabaluga begeisterte einmal mehr Jung und Alt im Bürgertreff Kilianstädten. Doch diese Aufführung am Mittwochabend, – die dritte in diesem Jahr – war in mehrfacher Hinsicht eine ganz besondere. Unter anderem gab es einen prominenten Überraschungsgast.

Zum zweiten Mal an diesem Tag stand der Kinder- und Jugendchor der Freien Sänger Kilianstädten an diesem Tag mit dem Rockmusical auf der Bühne im Bürgertreff. Vormittags zur Generalprobe hatten die Jungen und Mädchen der Friedrich-Ebert-Schule das Vergnügen.

Diese Sondervorstellung zu ungewöhnlicher Zeit im Dezember hatte vor allem einen Grund: Das Fernsehen, ein Team von Bildergarten Entertainment, war aus Berlin nach Schöneck gekommen und machte Aufnahmen für eine Jubiläumsshow, die im Frühjahr 2023 ausgestrahlt wird. Denn in diesem Jahr feiert das Musical Tabaluga seinen 40. Geburtstag. 1983 haben die Musiker, Komponisten und Produzenten Peter Maffay und Rolf Zuckowski und der Zeichner Helme Heine den Drachen Tabaluga zum ersten Mal die Welt erkunden lassen. „Tabaluga oder die Reise zur Vernunft“ lautete der erste Teil des siebenteiligen Rockmärchens, das bis heute Kinder und Erwachsene begeistert.

Und wie kommt ein Fernsehteam vom Bildergarten Entertainment aus Berlin zum Dreh nach Schöneck? „Wir haben das Musical im Sommer aufgeführt und kurzerhand entschieden, uns für die Jubiläumsshow zu bewerben“, sagt Sven Börger, Vorsitzender des Vereins. Anlässlich des 40-jährigen Jubiläums wurden deutschlandweit Chöre und Ensembles gesucht, die das Musical aufführen. Die Freien Sänger hatten sich völlig unabhängig davon dazu entschieden, mit dem Kinder- und Jugendchor das Stück Tabaluga auf die Bühne zu bringen. „Wir haben das Musical bereits 2011 aufgeführt. Es ist ein kurzes, schönes Musical, das Spaß macht und flott einzuüben ist.“ Ein halbes Jahr Zeit nimmt sich Michael Knopke, der musikalische Leiter, aber mindestens, um Lieder und Choreografie einzustudieren. Dieses Mal musste es schneller gehen. In nur fünf Wochen, in einer „Hauruck-Aktion“ wurde das Musical eingeübt. Zum Glück waren Kostüme und Requisiten noch vorhanden. Bis auf den Ameisenhaufen, der beim Rücktransport zusammengebrochen ist, hatte alles überlebt.

Vier neue Kinder wurden in die Handlung integriert, das Musical ein wenig anders arrangiert. Die Darsteller konnten Lieder und gesprochene Dialoge schnell wieder abrufen, auch die Erzähler, die viel Text auswendig lernen mussten. Und dann sind am Tag der Aufführung mehrere Darsteller krank. „Wir haben einige Rollen doppelt besetzt. Die Kinder haben heute zwischen 11 und 16 Uhr noch einmal alles gegeben und geprobt“, sagt Sven Börger.

Im ersten Teil des Musicals „Tabaluga oder die Reise zur Vernunft“ ist der kleine Tabaluga unterwegs, um die Vernunft zu finden. Auf seiner Suche erhält der Drache die unterschiedlichsten Antworten. Er begegnet dem Mond, der Ameisenkönigin, dem Baum und dem Riesen Grykolos. Schließlich schickt ihn der Storch Arafron zur Meeresschildkröte Nessaja.

Die zweit Vorsitzende Conny Klaas wies in ihrer kurzen Rede ebenfalls darauf hin, dass Rollen kurzfristig flexibel neu besetzt worden seien und ein TV-Team im Saal unterwegs wäre. Was sie nicht sagte: In einer der hinteren Reihen saß einer der Autoren und Komponisten des erfolgreichen Musicals: Peter Maffay.

Zur riesigen Überraschung der Kinder und Jugendlichen kam er nach der Aufführung auf die Bühne. Maffay sagte, dass er sei dankbar sei, dass er dabei sein durfte. „Ich saß die ganze Zeit da hinten. Es hat mir gut gefallen. Ihr wart großartig, alle.“

Keine Frage, der Saal tobte erneut, es gab zwei Zugaben. Der Kinder- und Jugendchor sang mit Peter Maffay eines der bekanntesten Lieder aus dem Musical, das Lied der Schildkröte Nessaja: „Ich wollte nie erwachsen sein.“ Dieser einzigartige Augenblick wurde auf zig Handys festgehalten.

Ein nahbarer und humorvoller Peter Maffay dankte für den freundlichen Empfang und wünschte allen eine schöne Weihnachtszeit. Dann nahm er sich Zeit, dicht umringt von Fernsehkameras, Kindern und Erwachsenen jede Menge Autogramme zu geben und stand für Selfies und Fotos zur Verfügung. Davon werden die Kinder wohl noch lange reden.

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **09.12.2022**

Kilianstädter Heimatbuch findet großen Zuspruch

Beim Weihnachtsmarkt am Wochenende erhältlich

Schöneck – Auf großes Interesse stieß die kürzlich veröffentlichte Ortschronik von Kilianstädten, die die Jahre 1971 bis 2021 des Schönecker Ortsteils beleuchtet. Daher ist das 216-Seiten umfassende Werk nun in weiteren Verkaufsstellen erhältlich: Neben der Gemeindebücherei sind auch die Metzgerei Kropp, die Gärtnerei Müller, der Friseursalon „Kurz & Lang“ und nun auch das Schreibwarengeschäft Papier Hellak in der Frankfurter Straße Verkaufsstellen. Der Arbeitskreis Ortsgeschichte Kilianstädten wird außerdem mit einem Verkaufsstand beim Schönecker Weihnachtsmarkt am kommenden Wochenende am Herrnhof präsent sein.

Dem Arbeitskreis Ortsgeschichte ist es in Zusammenarbeit mit Ortsvorsteher Thorsten Weitzel und durch Unterstützung der Gemeinde Schöneck mit viel Herzblut, Arbeit und Mühe gelungen, das neue Heimatbuch im Selbstverlag herauszugeben (wir berichteten). Es wurden viele Berichte, Bilder und niedergeschriebene Erlebnisse gesammelt und festgehalten und Ortsgeschichte lebendig gemacht. Neben der Dokumentation von historischen und politischen Geschehnissen findet man auch spannende Informationen über verschiedene Persönlichkeiten des Ortes, über Kilianstädter Gewerbebetriebe und Gaststätten sowie über Vereine und kulturelle Veranstaltungen der vergangenen 50 Jahre.

„Sicherlich wird mit diesem Werk auch die eine oder andere Begebenheit, die bereits in Vergessenheit geraten ist, wieder in Erinnerung gerufen. Am 22. Januar 1972 etwa, so ist im Heimatbuch zu lesen, wurde zum letzten Mal eine öffentliche Bekanntmachung mit dem Ortsfunk durchgeführt“, wirbt Ortsvorsteher Thorsten Weitzel. fmi

Persönliche Zuwendung als Plus

Projekt „Lesen mit Mentoren“ in Kilianstädten gestartet

ein sogenannter Mentor um ein Kind und dessen Erweiterung der Lesekompetenz. Die persönliche Zuwendung spielt gerade hierbei eine entscheidende Rolle und schafft einen großen Gewinn.

Viele Elternhäuser haben nicht mehr die zeitliche Kapazität, in Ruhe und in einer entspannten Atmosphäre mit ihren Kindern lesen zu üben. Somit fehlt vielen Kindern diese wertvolle Zeit mit einem Erwachsenen. Aber auch die ukrainischen Flüchtlingskinder profitierten in hohem Maße von der liebevollen Zuwendung.

Das Engagement der Mentoren ist freiwillig und basiert auf einer ehrenamtlichen Tätigkeit. Mentor kann jeder werden, der Spaß am Lesen hat und Lust, mit Kindern zu arbeiten. Zurzeit sind vier Lesepatinnen an der Friedrich-Ebert-Schule im Einsatz.

Weitere Mentoren werden dennoch gesucht. Hierbei wird Silvia Fernandes von dem Seniorenbeirat der Gemeinde Schöneck und der Bürgerstiftung Nidderau unterstützt. Unter dem Motto „Zukunftswerkstatt“ wollen Alt und Jung auch zukünftig weitere Projekte gemeinsam gestalten. fmi

Infos zum Projekt

Interessierte Bürger können sich an der Friedrich-Ebert-Schule bei Rektorin Silvia Fernandes unter ☎ 06187 5035 melden.

Schöneck – Passend zur Weihnachtszeit starteten vergangenen Monat vier Lesepatinnen in das Bildungsprojekt „Lesen mit Mentoren“ an der Friedrich-Ebert-Schule in Kilianstädten und hatten spannende Geschichten im Gepäck. Dabei handelt es sich keineswegs um Nachhilfe oder Nachsitzen. Vielmehr geht es um „Leselernhelfer“, die die Bereitschaft mitbringen, in einer 1:1-Situation Kinder beim Lesenlernen zu unterstützen.

„Wir freuen uns sehr, dass wir unseren Schülerinnen und Schülern mit diesem

weiteren Unterstützungsangebot eine zusätzliche Förderung beim Lesenlernen bieten können“, sagt Schulleiterin Silvia Fernandes, die während ihrer Leitung an der Paul-Maar-Schule in Nidderau-Eichen bereits durchweg positive Erfahrungen mit diesem Projekt machen konnte. „Schon damals konnten wir tolle Erfolge bei den geförderten Kindern beobachten. Deshalb war es mir ein großes Anliegen, Lesementoren auch an die Friedrich-Ebert-Schule zu holen.“

Die Erfolgsformel heißt 1:1. Hier kümmert sich immer

Senioren auf den Spuren der Wikinger

Schöneck – Für reiselustige Schönecker Senioren bietet die Gemeinde Schöneck eine sechstägige Reise in die Hafenstadt Husum in der Region Nordfriesland an, dem nördlichsten Landkreis Deutschlands. Organisiert und begleitet wird die Seniorenreise 2023 von der Seniorenberatung der Gemeinde. Sie soll von Montag, 8., bis Samstag, 13. Mai stattfinden. Der Reisepreis für fünf Übernachtungen beträgt im Doppelzimmer 785 Euro pro Person, im Einzelzimmer 979 Euro. Ab Montag, 6. Februar, kann man sich im Rathaus Büdesheim für die Reise anmelden. Geplant sind unter anderem Ausflüge nach Flensburg und auf die Halbinsel Eiderstedt sowie ein Besuch des Wikinger-Museum Haithabu. Weitere Informationen gibt es bei Ralf Ottenheim von der Seniorenberatung der Gemeinde Schöneck, ☎ 06187 9562401 oder per E-Mail an r.ottenheim@schoeneck.de.

fmi

Schöner Vorgeschmack

Orchester und Chor der „Bertha“ musizieren in Grundschulen

Nidderau/Schöneck – Nach zweijähriger Pandemie-bedingter Pause haben Schüler der Bertha-von-Suttner-Schule ihre alte Tradition wieder aufgenommen und eine vorweihnachtliche Tournee durch die Grundschulen der Umgebung unternommen.

Die Orchesterklasse 6a und die Klasse 8e als Chor besuchten an zwei Vormittagen alle Nidderauer und Schönecker Grundschulen und brachten Weihnachtsstimmung zu den Erst- bis Viertklässlern.

Besonders beeindruckend für die Grundschüler war erneut der Vortrag des Klassenorchesters aus dem Jahrgang sechs, das sich nach kaum eineinhalb Jahren des Zusammenspielens als funktionierendes und wohlklingendes Ensemble präsentierte. Für Begeisterung sorgten auch die Gesangsdarbietungen des Chors, der mit bekannten Liedern aus alter und neuer Zeit die kleinen Zuhörer nicht nur in eine Kinderweihnachtswelt mit süßem Glockenklang und leise rieselndem Schnee entführte, sondern sie auch mit leiser Melancholie verzauberte durch den französischen Klassiker „Vois sur ton chemin“. Als zusätzlicher Anreiz, sich mögli-

cherweise für den musikalischen Schwerpunkt im kommenden Jahr zu bewerben, gab es noch eine kleine Instrumentenkunde. Beim Schlusslied sangen alle mit, und nicht wenige der kleinen Musikfreunde in der aufmerksam lauschenden Zuhörerschar mögen bei diesem Konzert Lust bekommen haben, in nicht allzu ferner Zukunft selbst auf der Bühne zu stehen und im Chor oder Orchester der „Bertha“ für Weihnachtsstimmung in seiner oder ihrer dann ehemaligen Grundschule zu sorgen.

upn

Ausschnitt aus **Frankfurter Rundschau** vom **13.12.2022**

Audi Q5 in Kilianstädten gestohlen

Schöneck. Am Donnerstag gegen 19 Uhr stellte der Eigentümer eines schwarzen Audi Q5, an dem laut Polizeibericht Frankfurter Kennzeichen angebracht waren, sein Fahrzeug in der Heinz-Herbert-Karry-Straße im Ortsteil Kilianstädten ab. Am nächsten Morgen bemerkte er gegen 6.15 Uhr das Fehlen seines Wagens. Die Kriminalpolizei sucht nun Zeugen, die unter 06181 100-123 Hinweise zum gestohlenen Auto geben können. jow

75 Päckchen für die Hanauer Tafel

Schöneck – Die Vorsitzende des Ortsvereins Schöneck der Arbeiterwohlfahrt (AWO), Helga Schlörb, und ihre Stellvertreterin Inge Ullrich haben wieder die Initiative ergriffen und Spenden für die Hanauer Tafel gesammelt. Insgesamt kamen 75 Päck-

chen mit weihnachtlichen Geschenken und 120 Euro an Geldspenden zusammen. Die Spender haben die Geschenke liebevoll weihnachtlich verpackt. Schlörb und Ullrich übergaben sie an die Leiterin der Hanauer Tafel, Annette Gei-

er-Neugebauer, im Bürgertreff Kilianstädten. Mit großer Freude und Dankbarkeit nahm sie die Spende und die Geschenke entgegen, um sie Familien mit Kindern und Senioren als Überraschungspaket zu Weihnachten weiterzugeben. upn

Minifeuerwehr-Kinder backen ihre eigenen Plätzchen

13 Mitglieder der Minifeuerwehr Schöneck-Kilianstädten war mit der Gruppenleiterin Melanie Haas zu Besuch in der Backstube von Thorsten Philippi. Ein Riesenhaufen frisch angerührter Teig wartete schon darauf, verarbeitet zu werden. Förmchen mit Weihnachtsmotiven lagen griffbereit daneben. Am Ende wurden die Teigrohlinge auch

noch mit essbarer Deko versehen. Schließlich kamen die selbst kreierten Plätzchen in den Ofen. Schier endlos lange dauerte es, bis die Kinder die Plätzchen endlich probieren konnte. Ergebnis: Sie schmeckten superlecker. Zwei tolle und aufregende Stunden in der Bäckerei gingen wie im Flug vorüber.

UPINFOTO: PM

89 Einsätze absolviert

Kilianstädter Feuerwehr zieht auf Weihnachtsfeier Bilanz

Schöneck – Weihnachtsfeier bei der Kilianstädter Feuerwehr: Pandemiebedingt konnte dieses beliebte Event auch beim Verein der Freiwilligen Feuerwehr Kilianstädten zwei Jahre lang nicht stattfinden.

Die Freude über die gut gefüllte Räumlichkeit des Schönecker Bürgertreffs war dem Vorsitzenden Matthias Steul anzumerken, als er die Besucher begrüßte.

Seinen besonderen Dank richtete er an die Mitglieder, die ein hohes Maß an Freizeit im Sinne des Vereins aufbrachten: Eine ordentliche Prise Stolz war spürbar, als er mit seinem Jahresrückblick startete.

Der Tag der offenen Tür wurde von den Bewohnern aller Altersklassen gerne angenommen, die „Südseeparty“ zählt mittlerweile zu den örtlichen Veranstaltungshöhepunkten - und dies auch und gerade nach der zweijährigen Corona-Pause.

Premiere feierte 2021 die mobile „Südseeparty ToGo“. Die Leute durften nicht zur Party kommen, deshalb fuhr

die Party ins Dorf: Tolle Getränke wurden von einer mobilen Bar angeboten. Die Haltestellen waren hoch frequentiert. Sein Ausblick 2023 richtete sich auf den Tag der offenen Tür am 7. Mai, die Südseeparty am Feuerwehrhaus am 14. Juli und auf die mobile Party am 2. September.

Auch Wehrführer Günther Ditzel fand passende Grußworte, fokussiert auf die Einsatzabteilung: 89 Einsätze

mussten bewältigt werden, ein Plus von 34 gegenüber dem Vorjahr. Aufgegliedert waren die Einsätze in 18 Brände, 42 Technische Hilfeleistungen, vier Brandsicherheitsdienste und 19 Fehlalarme. Auch Ditzel richtete personenbezogene Dankesworte an die verschiedenen Funktionsträger einer Feuerwehr. „Nicht zu vergessen“, so der Wehrführer, „die Angehörigen, die während der Einsätze auf ihre(n) Mann,

Frau, Freund, Freundin, Papa oder Mama verzichten mussten. Ohne Eure Bereitschaft gäbe es keine Freiwillige Feuerwehr mehr.“

Der Gemeindebrandinspektor Thomas Walter ließ es sich nicht nehmen, die Worte von Matthias Steul und Günther Ditzel zu ergänzen. Den formellen Abschluss bildete die Übergabe einer Dankesurkunde über 25 Jahre Vereinstreue an Hans-Peter Loeb. upn

Audi Q5 gestohlen

Schöneck – Am Donnerstagabend gegen 19 Uhr stellte der Eigentümer eines schwarzen Audi Q5, an dem laut Polizeibericht Frankfurter Kennzeichen angebracht waren, sein Fahrzeug in der Heinz-Herbert-Karry-Straße im Ortsteil Kilianstädten (20er-Hausnummern) ab. Am nächsten Morgen bemerkte er gegen 6.15 Uhr das Fehlen seines Wagens. Die Kriminalpolizei Hanau sucht nun Zeugen, die Hinweise zum entwendeten Fahrzeug geben können. Die Hinweisgeber werden gebeten, sich unter ☎ 06181 100-123 bei den Ermittlern zu melden. jow

Ausschnitt aus **Frankfurter Rundschau** vom **13.12.2022**

Audi Q5 in Kilianstädten gestohlen

Schöneck. Am Donnerstag gegen 19 Uhr stellte der Eigentümer eines schwarzen Audi Q5, an dem laut Polizeibericht Frankfurter Kennzeichen angebracht waren, sein Fahrzeug in der Heinz-Herbert-Karry-Straße im Ortsteil Kilianstädten ab. Am nächsten Morgen bemerkte er gegen 6.15 Uhr das Fehlen seines Wagens. Die Kriminalpolizei sucht nun Zeugen, die unter 06181 100-123 Hinweise zum gestohlenen Auto geben können. jow

BUND kritisiert Vorgehen zu Rechenzentrums-Planung

Regionalverband entscheidet heute über Erweiterung

Schöneck – Trotz des Mediationsverfahrens zum geplanten Rechenzentrum in Kilianstädten, laufen die Planungen weiter. Am heutigen Mittwoch entscheidet die Verbandskammer des Regionalverbands Frankfurt/Rhein-Main über den Antrag zur Änderung des Regionalen Flächennutzungsplans. Damit das Rechenzentrum in Modulbauweise errichtet werden kann, muss das Gewerbegebiet erweitert werden (wir berichteten). Das stößt auf harsche Kritik beim Kreisverband Wetterau des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND).

Wie der Vorsitzende Dr. Werner Neumann, der das Verfahren begleitet, in einer Mitteilung betont, drohten mehrfache Verstöße gegen das Bundesbodenschutzgesetz, das Bundesimmissionschutzgesetz, das Bundesnaturschutzgesetz und das Baugesetzbuch. Diese Hinweise fänden sich in einer Vorlage des Regionalverbandes Frankfurt/Rhein-Main, dessen Verbandskammer am heutigen Mittwoch darüber

befinden soll. Neumann geht davon aus, dass die Vorlage trotz der Hinweise auf Gesetzesverstöße von CDU und SPD mehrheitlich verabschiedet wird.

„Wenn der Betreiber anders bauen würde, wäre die Erweiterung des Baugebietes gar nicht erforderlich. Ansonsten blockieren die Gebäude aber die Kaltluftentstehung und verstoßen gegen den Klimaschutz. Zudem geht der Flächenfraß weiter, obwohl der Ackerboden besonders schützenswert ist. Die Zerstörung des Ackerbodens erfolgt in einem Gebiet, wo der streng geschützte Feldhamster noch verstärkt vorkommt“, heißt es in der Mitteilung weiter.

Kritisiert wird zudem, dass „weder seitens der Gemeinde Schöneck noch durch den Regionalverband eine Planung erfolgt, um die immense Abwärme des geplanten Rechenzentrums für die Beheizung von Kilianstädten zu nutzen“. Eine solche Nutzung sei zum Beispiel in den Niederlanden Grundvoraus-

setzung. Der BUND ist erstaunt, dass alle seine Einwendungen, die auf 16 Seiten vor vier Wochen der Gemeinde Schöneck zugestellt wurden, schlichtweg ignoriert wurden. Tatsächlich unterstütze der Regionalverband immer mehr die Umwelt zerstörenden Planungen seiner Mitglieder, obwohl der Regionalverband auch in der Pflicht sei, Umweltvorschriften umzusetzen.

Der BUND Hessen ruft die Mitglieder der Verbandskammer auf, die Planungen zu stoppen. Zumindest so lange die seitens der Gemeinde geplante Mediation mit der Bürgerinitiative Lebenswertes Schöneck noch nicht abgeschlossen ist. „Es ist sinnvoll, zuerst gemeinsam die Umweltthemen zu erörtern, statt mit einer wohl gesetzeswidrigen Planung unnötigen Streit anzufachen“, so Neumann. Nicht zuletzt die kürzlichen gerichtlichen Erfolge des BUND Hessen gegen eine Logistik-Halle in Hammersbach (wir berichteten) sollten seiner Meinung nach die Politik zur Umkehr mahnen. tm

Neue Wehrführung stellt sich vor

Büdesheimer Brandschützer feiern Advent

Schöneck – Pandemiebedingt konnte die Büdesheimer Feuerwehr in den vergangenen Jahren weder Wahlen abhalten noch sich gebührend bei ihren fördernden Mitgliedern bedanken. Beides konnte nun mit großem Erfolg nachgeholt werden.

Die Corona-Pandemie hat viele traditionelle Feste und Veranstaltungen verhindert. Dies hat die Freiwillige Feuerwehr Büdesheim und deren Förderverein auf verschiedenste Weisen getroffen. Eine Auswirkung war, dass die Einsatzabteilung sich in den Hochzeiten der Pandemie nicht treffen konnte, um die nötigen Wahlen für eine neue Wehrführung abzuhalten. Albrecht Otto und Steffen Sala wurden deshalb kommissarisch als Wehrführer und stellvertretender Wehrführer eingesetzt und haben die Wehr erfolgreich durch die letzten, organisatorisch wirklich schwierigen, Jahre geführt.

Inzwischen sind komplette Treffen der Einsatzabteilung wieder möglich und erlaubt, sodass die dringend fälligen Wahlen abgehalten werden konnten. Da Albrecht Otto aus Altersgründen nicht wiedergewählt werden konnte, war schon im Vorfeld klar, dass es zu einem Personalwechsel kommen musste.

Steffen Sala wurde bei der Wahlversammlung der Büdesheimer Brandschützer als Wehrführer und Christian Hüttig als stellvertretender Wehrführer vorgeschlagen. Beide wurden in einer geheimen Wahl mit großer Mehrheit gewählt. Die Mitglieder der Einsatzabteilung freuten sich über die große Motivation der neuen jungen Wehrführung. Steffen Salas erste Amtshandlung als frisch gewählter Wehrführer bestand darin, Miguel Rolo als neuen Jugendfeuerwehrwart zu benennen, da er bis dato auch dieses Amt innehatte.

Alle weiteren Posten im Vorstand der Wehr sowie im Vorstand des Fördervereins müssen ebenfalls neu beziehungsweise wiedergewählt werden. Entsprechend ist noch mit weiteren Veränderungen in der Führungsriege der Büdesheimer Feuerwehr zu rechnen. Die entsprechenden Wahlen werden allerdings bei einer regulären Jahreshauptversammlung im Frühjahr 2023 stattfinden.

Den Mitgliedern des Fördervereins wurde die neue Wehrführung im Rahmen der Weihnachtsfeier vorgestellt. Diese fand erstmals nach einem neuen Konzept statt: Da der traditionelle Adventskaffee im Unterrichtsraum der Wehr pandemiebedingt weiterhin nicht möglich ist, hat die Wehr nach einer Möglichkeit für eine Feier mit genügend Abstand gesucht. Gleichzeitig wollte man die Adventsfeier für junge Familien attraktiver machen. Deshalb wurde die Feier als Glühweinumtrunk in und vor der Fahrzeughalle des Gerätehauses umgesetzt.

Bei heißen Getränken, Schmalzbrot und Weckmännern kam im Hof auch das gewünschte Weihnachtsmarkt-Flair auf. Gleichzeitig konnten sich die Mitglieder in der Fahrzeughalle aufwärmen und wie gewohnt gemütlich bei selbst gebackenen Plätzchen zusammensitzen.

Der Förderverein, die beiden Jugendabteilungen sowie die Einsatzabteilung Büdesheim suchen ständig neue Mitglieder. fmi

→ feuerwehr-schoeneck.de

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **16.12.2022** **„Ich wünsche mir mehr Sachlichkeit“**

Norbert Heitzenröther hat ein Buch zu Deutschlands Problemen verfasst

Schöneck – Unzählige Aktenordner hat Norbert Heitzenröther mit seinem Recherchematerial gefüllt. „Ich habe mehr als 100 Gespräche geführt“, erläutert der Kilianstädter. Entstanden ist daraus ein Sachbuch mit dem Titel „Jetzt erst Recht – Ein starkes Deutschland in einem starken Europa“, das der Schönecker im Selbstverlag herausgegeben hat. „Ich möchte die Menschen zum Nachdenken anregen“, betont Heitzenröther.

Der Autor war in einer 40-jährigen Berufstätigkeit 25 Jahre in leitender Position in der Industrie tätig. Sachlichkeit ist ihm daher besonders wichtig. „Andere schreiben Romane. Das ist nicht meine Sache“, sagt der Rentner. Für Norbert Heitzenröther sind Fakten wichtig. „Denn wer nichts weiß, muss alles glauben“, zitiert er die Schriftstellerin Marie von Ebner-Eschenbach.

Im Vorwort formuliert er es noch direkter. „Dieses Buch soll aufrütteln und provozieren, denn ein 'Weiter so' wird es nicht geben. Es soll aber auch Diskussionsstoff für Veränderungen aufzeigen“, heißt es dort. Er mahnt die politisch Verantwortlichen an, die richtigen Entscheidungen zu treffen. Führen bedeute, Verantwortung zu übernehmen. „Nur eine starke Gemeinschaft, nur ein starkes Land wird seinen Bürgerinnen und Bürgern Sicherheit und die notwendigen Lebensgrundlagen geben können“, liefert Heitzenröther die Erklärung für seinen Buchtitel. Eine sachliche Politik könne sich weder links noch rechts an den Fakten vorbeimogeln, sagt er. Selbst in die Politik zu gehen, ist allerdings nicht seine Ambition.

Die Anregungen für seine Themen findet Heitzenröther in verschiedenen Tageszeitungen und in Gesprächen mit seinen Mitmenschen. Entsprechend breit gefächert liest sich das Inhaltsverzeichnis seines Buches. Es geht um Themen wie Wohnungsnot, Suchtprobleme, die Pflegeversicherung, Rüstungsindustrie, Energieversorgung, Einbruchsdelikte oder Steuern. Sprich: die gesamte Bandbreite an Themen, die in den vergangenen Jahren in Deutschland diskutiert wurden. „Alle unsere Probleme“, so Heitzenröther.

Die Idee zu dem Buch entstand bereits 2015. Damals ging das Foto eines toten Kindes um die Welt. Der kleine Körper des Jungen ist an einen Strand im Süden der Türkei gespült worden. Das Kind war bei einem Fluchtversuch ertrunken. „Das hat mich nachdenklich gemacht. Warum passiert nichts, habe ich mich gefragt“, erklärt Heitzenröther. Er beginnt, zu recherchieren. Seine Ergebnisse hat er auf 180 Seiten zusammengefasst. „Aber keine Sorge. Auch wenn es ein Sachbuch ist, habe ich es humorvoll geschrieben“, betont Heitzenröther.

Ein Beispiel dafür? Der Autor nimmt beim Gespräch mit unserer Zeitung sein Buch zur Hand und liest einen Auszug aus dem Kapitel „Steuern und Finanzen“ vor. Heitzenröther schildert darin ein Gespräch mit einer älteren Dame, die betont hatte, dass sie keine Steuern zahle, denn sie habe nur eine kleine Rente. Aber das Gegenteil ist der Fall. Über die Miete zahlt sie zum Beispiel Grundsteuern und beim Einkaufen Umsatzsteuer. Im Buch heißt es: „Auf den Schreck, liebe Dame, ein Gläschen Bier zum Abendessen gefällig? Erschrecken Sie nicht, Sie haben soeben Biersteuer gezahlt.“

Mit Ärzten hat sich Norbert Heitzenröther über das immer größere Problem der zunehmenden Zahl an Zuckerkranken unterhalten. Eine Folge von falscher Ernährung und zu wenig Bewegung. „Wer soll die Kosten im Gesundheitssystem tragen?“, fragt sich der Schönecker und fordert: Reihenuntersuchungen gegen den Diabetes Typ II wie bei der Bekämpfung der Tuberkulose sollte Pflicht sein. „Das kostet wenig und bringt sehr viel.“

Auf ähnliche Weise hat er sich auch mit den anderen Themen in seinem Buch auseinandergesetzt und hat Handlungsempfehlungen formuliert.

Ein zweiter und dritter Band, die sich mit „Europa“ und dann der „Welt“ beschäftigen, sind bereits in Arbeit.

Bestellung

Das Buch „Jetzt erst Recht – Ein starkes Deutschland in einem starken Europa“ kann für 12,80 Euro inklusive Versand beim Autor per E-Mail an Norbert.Heitzen_roether@mail.de bestellt werden. Bei Büchern bei Dausien in Hanau, der Bücherstube in Kilianstädten sowie im örtlichen Buchhandel kann das Buch ebenfalls erworben werden (ISBN: 978-3-00-072154-0). Die Einnahmen werden an das Albert Schweitzer Kinderdorf in Hanau gespendet.

Kitas und Fragestunde

Weitere Punkte im Gemeindeparlament

Schöneck – Das wurde bei der Gemeindevertreterversammlung am Donnerstag beschlossen:

Aufstockung bestehender Kita-Gebäude: Einstimmig wird der Antrag der Freien Wähler angenommen, prüfen zu lassen, ob bestehende Kita-Gebäude in Schöneck aufgestockt werden können. Hintergrund: Das Grundstück an der Waldstraße ist für einen angedachten Kita-Neubau möglicherweise zu eng. Jetzt geht es um Alternativen. „Ein attraktiver Arbeitsplatz ist auch eine Möglichkeit, um Fachkräfte anzuwerben“, so Antragsteller Matthias Geisler (FWG).

Fragestunde in Ausschüs-

sen: Die Grünen wünschen sich, dass Bürger die Möglichkeit bekommen, in Ausschusssitzungen ihre Meinung kundzutun. Über die „Bürgerrunde“ wird im Ausschuss weiter diskutiert.

Wasserampel: Einstimmig wurde die Einführung der „Wasserampel“ der Kreiswerke Main-Kinzig beschlossen.

Neufassung der Gestaltungssatzung: Ebenfalls einstimmig erfolgte der Beschluss über die aktualisierte Gestaltungssatzung der Gemeinde Schöneck für alle Ortsteile. Die rechtlichen Grundlagen entsprachen nicht mehr dem aktuellen Stand.

fmi

702 Einwendungen eingegangen

RECHENZENTRUM Zustimmung für Gewerbegebietserweiterung

Schöneck – Die Verbandskammer des Regionalverbands Frankfurt/Rhein-Main hat der Erweiterung des Gewerbegebiets Kilianstädten Nord II in ihrer Sitzung am Mittwoch zugestimmt. „Dem Beschluss zur Änderung des Regionalen Flächennutzungsplans wurde mit den Stimmen der Gruppen CDU, SPD und der Freien Gruppe zugestimmt. Die Gruppe der Grünen stimmte dagegen“, berichtete Bürgermeisterin Conny Rück auf Nachfrage unserer Zeitung.

Die Erweiterung ist notwendig, damit die Hetzner Online GmbH ein Rechenzentrum in Kilianstädten in Mo-

dulbauweise errichten kann. Der hohe Flächenverbrauch ist in der Kritik.

Der Kreisverband Wetterau des BUND hatte vor der Verbandsitzung öffentlich moniert, dass die Planungen für das Rechenzentrum weiterlaufen, obwohl demnächst in einem Mediationsverfahren zwischen Befürwortern und Gegnern des Projekts noch vermittelt werden soll (wir berichteten). Die finale Entscheidung zum Bau steht indes noch aus, betonte Bürgermeisterin Rück bei der Sitzung des Gemeindeparkaments am Donnerstagabend im Bürgertreff Kilianstädten.

Die Gemeindechefin be-

richtete weiter, dass im Rahmen der zweiten Offenlage des Bebauungsplans des Gewerbegebiets Kilianstädten II, die am 24. November endete, 702 Stellungnahmen von Bürgern und 20 von Behörden und Verbänden eingegangen seien.

Sie wies darauf hin, dass keine Eingangsbestätigungen für die abgegebenen Schriftstücke verschickt werden. Man könne sicher gehen, dass alles ordnungsgemäß abgearbeitet werde. „Nach erfolgter Beratung in den Gremien werden alle Personen, Behörden und Verbände über das Ergebnis informiert“, versicherte Rück.

fmi

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **17.12.2022**

Wohnungsbrand im Ortskern von Kilianstädten / Enge Lage und Eisglätte erschweren Löscharbeiten

Am Freitag kam es gegen 11.30 Uhr in Schöneck-Kilianstädten in der Straße Hüttenberg zu einem Vollbrand einer Wohnung in einem Anbau eines Wohnhauses. Bereits auf Anfahrt konnte laut Bericht der Agentur 5vision.media eine starke Rauchentwicklung wahrgenommen

werden. Die Bewohnerin konnte sich selbstständig mit einer leichten Rauchgasvergiftung ins Freie retten. Sie wurde vor Ort durch den Rettungsdienst untersucht. Die Feuerwehr setzte laut Bericht zwölf Trupps unter schwerem Atemschutz ein, um das Feuer zu löschen und

Nachlöscharbeiten durchzuführen. Stellenweise musste auch die Dachhaut entfernt werden, um nach Glutnestern zu suchen. Die sehr enge Bebauung im alten Ortskern von Kilianstädten und das gefrierende Löschwasser auf der Straße, erschwerten den Einsatz. Der Bauhof wurde an-

gefordert, um im Bereich der Einsatzstelle Salz zu streuen. Die Brandursache und die Schadenshöhe werden noch ermittelt. Im Einsatz waren die Feuerwehren Schöneck, Nidderau und Hanau sowie Rettungsdienst und Polizei.

jow/Fotos: 5vision.media/Chris Lorenz

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **17.12.2022**

Ein Haushalt mit wenig Spielraum

Genehmigungsfähigkeit oberste Priorität / Gewerbesteuer soll erhöht werden

Schöneck – Sicherheit geben in unsicheren Zeiten – das ist das erklärte Ziel von Bürgermeisterin Conny Rück (SPD), wenn es um die Gemeindefinanzen geht. Das betonte die Rathauschefin am Donnerstagabend bei der Einbringung des Haushaltsentwurfs für 2023. Oberste Priorität sei es gewesen, einen genehmigungsfähigen Haushalt vorzustellen, nicht etwa die Wünsche des Gemeindevorstands umzusetzen.

„Weitere Aufwendungen oder Investitionen sind mit einer höheren Kreditaufnahme verbunden und ohne Vorschlag einer Gegenfinanzierung bewirken sie eine Erhöhung der Grundsteuer B“, mahnte Rück im Vorfeld der anstehenden Haushaltsberatungen. Im Entwurf sind bisher keine höheren Abgaben für Schönecks Bürger vorgesehen. Die Grundsteuer A für Land- und Forstwirtschaft beträgt aktuell 510 Prozentpunkte und die Grundsteuer B für Baugrundstücke 600 Prozentpunkte.

Angehoben werden soll allerdings der Hebesatz für die Gewerbesteuer. Dieser würde laut Planung ab 2023 von derzeit 360 Prozentpunkte auf 380 erhöht. „Dieser Vorschlag wird bei den Gewerbetreibenden sicher keine Freude auslösen, jedoch ist der Hebesatz seit 2014 nicht angepasst worden und wir liegen im Vergleich zu den umliegenden Kommunen noch leicht unter dem Durchschnittswert von 388 Prozentpunkten“, erläutert Rück. Die Anhebung würde jährlich 217 000 Euro in die Gemeindekasse spülen.

Bei dem Entwurf handelt es sich erneut um einen einjährigen Haushaltsplan, denn die Umstände ließen keine längerfristigen Planungen zu. Schöneck befindet sich wie viele andere Kommunen „im Dauerkrisenmodus“: Klimakrise, Flüchtlingskrise, Coronakrise, Energie- und Wärmekrise, Wirtschaftskrise und Inflation. Die Belastungsgrenze in den Rathäusern sei erreicht, zitiert Rück aus einer Pressemitteilung des Gemeindetags Baden-Württemberg. Ein Beispiel: Im Januar muss die Gemeinde 21 weitere Geflüchtete beherbergen, die zwar noch in angemieteten Wohnungen untergebracht werden können. Aber: „Danach sieht es nicht mehr allzu gut aus, und deshalb benötigen wir weiterhin dringend Wohnraum.“ Alternativen zur Unterbringung würden gerade geprüft. Die Aufwendungen für Flüchtlinge belaufen sich im kommenden Jahr voraussichtlich auf 680 000 Euro.

Die Eckdaten des Haushalts: Der Etat für 2023 hat voraussichtlich ein Volumen von 31,7 Millionen Euro. Vorgesehen ist ein Fehlbetrag von 924 000 Euro im ordentlichen Ergebnis. Dieser kann durch Rücklagen gedeckt werden. Daher gilt der Haushalt als ausgeglichen. Schöneck erwartet im kommenden Jahr Einnahmen aus der Einkommenssteuer in Höhe von 10 Millionen Euro, Gewerbesteuer 4,23 Millionen Euro, der Grundsteuer 2,65 Millionen Euro sowie Schlüsselzuweisungen von 4,5 Millionen Euro.

Die Kinderbetreuung stellt weiterhin einen der größten Kostenblöcke im Haushalt dar. Der Fehlbetrag beläuft sich 2023 auf rund 3,1 Millionen Euro. Aufgrund von allgemeinen Kostensteigerungen und Tarifierhöhungen sei eine Neuberechnung der Kita-Gebühren im kommenden Jahr sicherlich notwendig, blickte Rück voraus.

Bei der Planung von Investitionen schlägt Rück vor, nur Maßnahmen zu veranschlagen, deren Realisierung auch tatsächlich umsetzbar ist. Und zwar vor dem Hintergrund, dass Kosten schwer kalkulierbar sind und Lieferengpässe massiv auftreten. Die Sanierung des Alten Schlosses und der Gruppenkläranlage (siehe Infokasten) ziehen sich durch den Investitionshaushalt der kommenden Jahre. Die hohen Investitionen hätten zur Folge, dass neue Kredite aufgenommen werden müssten. Zudem steige das Zinsniveau.

„Auch den Herausforderungen des Klimawandels, der Mobilitätswende und des angespannten Wohnungsmarkts ist entgegenzutreten. Doch nichts davon kann zum Nulltarif bewältigt werden“, betont Rück. Es herrsche auf allen politischen Ebenen akuter Handlungsbedarf, „denn wir benötigen dafür eine dauerhafte finanzielle Ausstattung“. Einmalige Zuweisungen und Förderprogramme reichten nicht aus.

Die Bürgermeisterin betonte, dass die Erweiterung des Gewerbegebiets Kilianstädten Nord II aus ihrer Sicht ein wichtiger Aspekt sei, um zusätzliche Einnahmen aus der Gewerbesteuer zu generieren. „Hiermit würden wir der strukturellen Unterfinanzierung des Haushalts begegnen können“, so Rück. Das geplante Rechenzentrum ruft jedoch viel Kritik hervor. Ein Mediationsverfahren soll die Parteien an einen Tisch bringen (wir berichteten). Die finale Entscheidung steht bislang noch aus (siehe auch Artikel unten).